

# KYPROS

Von

ALBERT EHRENSTEIN

Als uns Fortunati Wunschhütlein  
Nach Famagusta trug,  
Sassen wir fleißig schon früh um halb neun  
Beim Cyperwein  
Und tranken aufs Wohl der schwanken  
Palmenkamele,  
Deren Vorbeimarsch an Moscheenbazaren  
Der rundreisedeutsche Kreuzpharaone  
Orient nennt.  
Wir berauschten uns tief.  
Denn als mit geborstener Stimme  
Persephoneia entwich  
Vor den Goalstangen am türkischen Friedhof,  
Waren vorlängst verschwunden die anderen Götter.  
Auch Kypris vom Eiland floh,  
Als roh  
Die erste christliche Glocke  
Klang.  
Kartoffeln  
Sind der Hauptausfuhrartikel von  
Paphos und Amathunt.  
In den Lüften kein Geturtel  
Tief unter dem Turm und Kirchenruinen umschwirrenden  
Kreischen der Dohlen, Falken und Raben  
Liegt Othello begraben.  
In den Lüften Windmühlen der eisernen Zeit —  
Ohne die liebe Windmüllerin;  
Flug auch wunderbarlich nordwärts ziehender Schwalben —  
Soviel Fliegen kriegen sie nirgends!  
Auf den Landstraßen  
Die vor Sonne, Staub, Männern und Mücken  
Verschleierten Weiber der lautlos grinsenden  
Venerischen Göttin;  
Pluderhosig Elefantenhintern im Gange kopierend  
Türken und Kyprioten;  
Schotten mit exhibitioniertem Knie  
Vertreten die schaumgestorbene Nacktheit hie,  
Stürmen im Auto den prähistorischen  
Tennisgrund und  
Schmauchen Produkte der  
Späthellenistischen Tabakindustrie.  
Einer vielleicht Zigaretten mit Goldmundstück —  
Der goldenen Aphrodite zu Ehren.  
Aus dem Museum schreit eine archaische Eselin  
Nach ihrem sehnsüchtig saugenden Eselchen;  
Aber es antwortet nur ihres Stils Entdecker:  
Einsam — eine Diasporade —  
Dionyselt die betreffende  
Großberliner Kunstschnauze  
Pseudominoisch im stoischen Meer.